

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

März 1966



Bestellnummer: F 8/1 - m 3/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	14
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23
<u>Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.</u>	

Erschienen im Juni 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

- I. Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.
- II. Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs wird im Auftrage des Bundesministeriums des Innern von der Grenzschutzdirektion durchgeführt, im Statistischen Bundesamt aufbereitet und monatlich in der Fachserie H, Reihe 7 (Grenzüberschreitender Reiseverkehr) in ausführlicher Form veröffentlicht. Die im vorliegenden Bericht bekanntgegebenen Ergebnisse beschränken sich auf eine Reihe wichtiger Gesamtzahlen. - Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Bei der Nachweisung nach Herkunftsländern ergeben sich weitere Abweichungen, da in der Fremdenverkehrsstatistik das Wohnsitzland der Gäste, in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen die Staatsangehörigkeit der eingereisten Personen erfaßt wird.
- III. Die Statistik der Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr wird von der Deutschen Bundesbank aufgrund der Durchführungsverordnung zum Außenwirtschaftsgesetz durchgeführt. Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Die sich in der Reiseverkehrsstatistik niederschlagenden Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern und die Bargeldbewegungen im Grenzwarenverkehr werden in den Zahlungsbilanzveröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus dem Reiseverkehr eliminiert. Das ist für die in Tabelle III enthaltenen Angaben nicht möglich. Diese stimmen daher mit der Zahlungsbilanz nicht überein. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Gesamtüberblick: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 339 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes wurden im März 1966 insgesamt 9,2 Mill. Fremdenübernachtungen registriert; das sind rd. 81 000 mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Die Zahl der Inländerübernachtungen hatte sich dabei um 128 000 auf rd. 8,5 Mill. erhöht, während die der Ausländerübernachtungen um 47 000 auf rd. 0,7 Mill. abgenommen hatte. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
März 1966 gegenüber Februar 1966	+ 16,7	+ 16,9	+ 13,3
" 1965 " " 1965	+ 13,4	+ 14,1	+ 5,3
" 1966 " März 1965	+ 3,4	+ 3,2	+ 5,6
" 1965 " " 1964	+ 0,9	+ 1,6	- 7,0

Die mittlere Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste blieb mit 3,9 Tagen gegenüber März 1965 unverändert. Die Inlandsgäste hielten sich 4,1 Tage (März 1965: 3,9 Tage) und die Auslandsgäste 2,2 Tage (März 1965: 2,3 Tage) auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität nahm im Berichtsmonat (25,1 %) gegenüber März 1965 (24,9 %) geringfügig zu.

In den Berichtsgemeinden wurden im März 1966 außerdem 273 000 (+ 3,3 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 759 000 (- 6,5 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,1 Tage und in den Kinderheimen über 31 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 11,9 % bzw. 60,4 %.

Bundesländer: In den einzelnen Bundesländern lagen die relativen Zunahmen der Übernachtungen zwischen 15,3 % (Berlin) und 0,7 % (Niedersachsen).

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden rd. 3,8 Mill. Übernachtungen (+ 2,0 %), in den Großstädten rd. 2,1 Mill. (+ 5,6 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 1,9 Mill. (+ 4,4 %), in den Luftkurorten rd. 1,2 Mill. (+ 0,3 %) und in den Seebädern rd. 162 000 (+ 20,7 %) Übernachtungen gezählt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im März 1966 gegenüber 1965 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

1) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Gemeindegruppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste				Ausnutzung der Betten	
	März 1966	März 1965	März 1966	März 1965	März 1966	März 1965	März 1966	März 1965
	%		Tage				%	
Großstädte	23,1	22,6	2,1	2,0	52,4	51,0		
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,8	41,3	12,3	12,2	40,7	40,7		
Luftkurorte	13,4	13,9	7,6	7,6	18,0	19,1		
Seebäder	1,8	1,5	4,8	4,7	3,2	2,7		
Sonstige	20,9	20,7	2,3	2,3	16,7	16,5		

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	ins-gesamt	Ausl.	ins-gesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber d. gleichen Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Auslands-gäste
					insgesamt	Ausl.		
Anzahl				%		Tage		
Dezember 1965	138 629	9 760	1 018 535	52 387	+ 1,6	- 7,9	7,3	5,4
Januar 1966	155 653	7 645	1 335 471	51 181	+ 5,8	+ 14,3	8,6	6,7
Februar 1966	186 363	9 387	1 831 450	57 531	- 1,0	- 1,5	9,8	6,1
März 1966	153 385	6 193	1 768 943	35 326	- 3,9	- 10,8	11,5	5,7

Im Berichtsmonat lag die Zahl der Fremdenübernachtungen in den ausgewählten Winterkurorten des Schwarzwaldes (- 0,1 %), der Bayerischen Alpen und des Bayerischen Waldes (- 2,3 %) geringfügig unter der des entsprechenden Vorjahresmonats. Abgenommen hat außerdem die Zahl der Fremdenübernachtungen in den Winterkurorten im Harz (- 10,3 %), im Sauerland (- 19,4 %) und in Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (zusammen - 34,5 %).

Betriebsarten: Die meisten Übernachtungen, nämlich rd. 6,0 Mill. (+ 2,3 %) wurden in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes registriert. Davon entfielen auf Hotels rd. 3,4 Mill. (+ 6,4 %), Fremdenheime und Pensionen rd. 1,7 Mill. (- 4,7 %) und Gasthöfe rd. 800 000 (+ 1,6 %). Die Zahl der Übernachtungen in Heilstätten und Sanatorien wurde mit rd. 1,9 Mill. (+ 7,0 %), in Erholungs- und Ferienheimen mit rd. 800 000 (+ 3,5 %) und in Privatquartieren mit rd. 400 000 (+ 2,8 %) angegeben.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betragen:

Betriebsart	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	März 1966	März 1965	März 1966	März 1965	März 1966	März 1965
	%		Tage		%	
Hotels	37,0	36,0	2,1	2,0	35,7	34,6
Gasthöfe	9,2	9,4	2,7	2,6	17,1	16,8
Fremdenheime und Pensionen	18,8	20,4	7,0	7,1	23,7	25,9
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	65,0	65,8	2,7	2,7	27,4	27,6
Erholungs- und Ferienheime	9,2	9,1	13,8	13,6	46,3	47,1
Heilstätten und Sanatorien	21,0	20,3	31,0	31,0	89,8	88,2
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,2	95,2	3,8	3,8	34,0	33,9
Privatquartiere	4,8	4,8	11,6	11,2	4,1	4,0
Insgesamt	100	100	3,9	3,9	25,1	24,9

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der* Ausländerübernachtungen an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat betrug 7,2 %. Aus den zehn wichtigsten Ländern wurden dabei Zunahmen der Übernachtungen bei Gästen aus Dänemark (+ 16,2 %), Großbritannien (+ 12,0 %) und Österreich (+ 8,3 %) registriert. Es folgen die Vereinigten Staaten (+ 6,6 %), die Schweiz (+ 6,2 %), Frankreich (+ 5,1 %) und die Niederlande (+ 3,4 %). Dagegen wurden Abnahmen der Übernachtungszahlen bei Gästen aus Belgien-Luxemburg (- 3,8 %), Schweden (- 3,8 %) und Italien (- 0,3 %) festgestellt. Die Übernachtungszahl von Gästen aus allen übrigen Ländern hatte um 6,5 % zugenommen. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	März		Land	März	
	1966	1965		1966	1965
Vereinigte Staaten	16,0	15,8	Italien	6,9	7,3
Frankreich	9,7	9,7	Österreich	6,2	6,0
Niederlande	8,7	8,9	Belgien-Luxemburg	4,4	4,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7,9	7,4	Dänemark	4,2	3,8
Schweiz	7,1	7,1	Schweden	3,7	4,0
			Übrige Länder	25,2	25,2

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im März 1966 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 15,6 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 8,6 Mill. von Inländern und 7,0 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
März 1966 gegenüber Februar 1966	+ 17,6	+ 21,8	+ 12,7
" 1966 " März 1965	+ 8,4	+ 8,3	+ 8,4

14,1 Mill. Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden (+ 8,1 % gegenüber März 1965), 1,1 Mill. (+ 10,0 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,2 Mill. (+ 11,5 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 18,2 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,9 Mill. Grenzübertritte (+ 4,3 %), über die deutsch-österreichische Grenze 3,9 Mill. (+ 14,4 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,4 Mill. (+ 1,4 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,1 Mill. (+ 11,7 %) gezählt.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet sind im März 1966 an Devisen im Reiseverkehr 204,2 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 391,5 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 15,5 Mill. oder 8,2 %, die Ausgaben um 51,7 Mill. oder 15,2 % gestiegen.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000			% Sp. 4	%		Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	85,1	6,7	278,6	12,9	4,6	+ 4,1	- 0,8	3,3	1,9	6,8
Hamburg	1	103,6	27,5	208,4	55,9	26,8	+ 3,7	+ 4,4	2,0	2,0	48,6
Niedersachsen	273	251,3	15,4	861,4	29,6	3,4	+ 0,7	+ 8,7	3,4	1,9	19,3
Bremen	2	32,7	4,8	60,4	9,5	15,7	+ 6,1	+ 5,5	1,8	2,0	58,6
Nordrhein-Westfalen	414	452,9	53,9	1 545,6	119,0	7,7	+ 3,8	+ 6,7	3,4	2,2	39,0
Hessen	305	296,0	47,1	1 247,2	100,9	8,1	+ 2,9	+ 13,4	4,2	2,1	36,7
Rheinland-Pfalz	203	112,2	9,9	455,7	20,2	4,4	+ 7,4	+ 2,5	4,1	2,1	21,0
Baden-Württemberg	430	405,1	49,1	1 795,8	111,2	6,2	+ 5,1	+ 7,1	4,4	2,3	28,5
Bayern	527	543,0	67,4	2 524,0	155,8	6,2	+ 1,5	+ 1,1	4,6	2,3	22,6
Saarland	44	17,9	3,1	41,7	6,4	15,3	+ 3,8	+ 23,2	2,3	2,1	28,2
Berlin (West)	1	59,2	13,5	173,2	38,9	22,4	+ 15,3	- 1,1	2,9	2,9	46,8
Bundesgebiet	2 339	2 359,1	298,4	9 191,9	660,3	7,2	+ 3,4	+ 5,6	3,9	2,2	25,1
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	1 029,0	213,6	2 123,4	448,1	21,1	+ 5,6	+ 5,1	2,1	2,1	52,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	180	304,3	16,7	3 753,5	59,2	1,6	+ 2,0	+ 7,4	12,3	3,5	40,7
darunter:											
heilklimate Kurorte	23	65,6	3,0	829,2	15,0	1,8	- 5,4	- 15,8	12,6	5,0	33,8
Kneippkurorte	27	33,9	2,1	298,7	9,1	3,0	- 0,6	- 3,2	8,8	4,4	27,3
Luftkurorte	373	162,5	7,5	1 235,5	29,3	2,4	+ 0,3	+ 4,6	7,6	3,9	18,0
Seebäder	72	33,6	1,9	162,1	3,7	2,3	+ 20,7	+ 26,2	4,8	2,0	3,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1 660	829,7	58,8	1 917,4	119,9	6,3	+ 4,4	+ 6,1	2,3	2,0	16,7
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 328	1 632,3	.	3 402,8	.	.	+ 6,4	.	2,1	.	35,7
Gasthöfe	12 763	319,6	.	847,7	.	.	+ 1,6	.	2,7	.	17,1
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	17 371	246,2	.	1 729,6	.	.	- 4,7	.	7,0	.	23,7
Erholungs- und Ferienheime	1 118	61,0	.	840,8	.	.	+ 3,5	.	13,8	.	46,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	880	61,6	.	1 928,1	.	.	+ 7,0	.	8)	.	89,8
Privatquartiere	-	38,2	.	442,8	.	.	+ 2,8	.	11,6	.	4,1

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen möglichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im März 1966 nach Gemeindegruppen
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	39 276	1,9	1,9	45 201	1,2	13,4	36 035	2,9	3,9	102 279	63,1	5,8	55 800	2,9	1,6
Hamburg	208 405	9,8	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	124 075	5,9	1,7	375 363	10,0	9,2	95 234	7,7	6,9	59 797	36,9	3,8	206 919	10,8	1,9
Bremen	60 357	2,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	486 237	22,9	2,0	623 112	16,6	12,6	61 772	5,0	5,5	-	-	-	374 450	19,5	2,5
Hessen	299 009	14,1	2,1	653 719	17,4	12,9	81 423	6,6	4,6	-	-	-	213 077	11,1	2,5
Rheinland-Pfalz	42 647	2,0	1,9	244 100	6,5	11,5	31 187	2,5	5,6	-	-	-	137 771	7,2	2,2
Baden-Württemberg	240 654	11,3	2,1	826 512	22,0	12,1	372 317	30,2	7,1	-	-	-	356 290	18,6	2,1
Bayern	433 811	20,4	2,0	985 461	26,3	13,9	557 563	45,1	10,6	-	-	-	547 146	28,5	2,7
Saarland	15 765	0,7	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 909	1,4	2,8
Berlin (West)	173 197	8,2	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 123 433	100	2,1	3 753 468	100	12,3	1 235 531	100	7,6	162 076	100	4,8	1 917 362	100	2,3

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl	%				
Schleswig-Holstein	278 591	14,1	16,2	13,0	36,7	20,0
Hamburg	208 405	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	861 388	14,4	43,6	11,1	6,9	24,0
Bremen	60 357	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 545 571	31,5	40,3	4,0	-	24,2
Hessen	1 247 228	24,0	52,4	6,5	-	17,1
Rheinland-Pfalz	455 705	9,4	53,6	6,8	-	30,2
Baden-Württemberg	1 795 773	13,4	46,0	20,7	-	19,9
Bayern	2 523 981	17,2	39,0	22,1	-	21,7
Saarland	41 674	37,8	-	-	-	62,2
Berlin (West)	173 197	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	9 191 870	23,1	40,8	13,4	1,8	20,9

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 3. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im März 1966 nach Betriebsarten
 a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremden-Übernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	131 737	3,9	1,9	18 275	2,2	2,6	25 615	1,5	8,4	34 740	4,1	9,0	57 169	3,0	30,8	11 055	2,5	7,9
Hamburg	140 459	4,1	1,9	8 739	1,0	2,2	59 207	3,4	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	353 702	10,4	1,8	38 991	4,6	2,1	159 385	9,2	8,3	123 126	14,6	13,1	162 932	8,4	.5)	23 252	5,2	7,4
Bremen	50 897	1,5	1,7	3 817	0,5	2,6	5 643	0,3	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	711 420	20,9	2,0	116 166	13,7	2,8	363 176	21,0	11,2	118 194	14,1	14,3	214 734	11,1	.5)	21 881	4,9	6,7
Hessen	506 320	14,9	2,1	60 372	7,1	2,8	144 157	8,3	11,8	137 016	16,3	13,2	372 462	19,3	30,5	26 901	6,1	7,9
Rheinland-Pfalz	166 421	4,9	2,0	36 363	4,3	2,6	29 158	1,7	6,4	28 217	3,4	11,6	186 448	9,7	.5)	9 098	2,1	8,7
Baden-Württemberg	524 166	15,4	2,1	239 437	28,2	2,6	237 039	13,7	7,3	181 762	21,6	15,0	528 056	27,4	.5)	85 313	19,3	12,0
Bayern	648 093	19,0	2,4	321 267	37,9	2,7	672 505	38,9	6,3	214 892	25,6	14,9	402 306	20,9	27,3	264 918	59,8	14,1
Saarland	28 917	0,9	1,8	3 538	0,4	3,5	1 944	0,1	2,6	2 866	0,3	20,3	4 012	0,2	21,9	397	0,1	5,3
Berlin (West)	140 704	4,1	2,8	737	0,1	1,9	31 756	1,9	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3 402 836	100	2,1	847 702	100	2,7	1 729 585	100	7,0	840 813	100	13,8	1 928 119	100	.5)	442 815	100	11,6

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	278 591	47,3	6,5	9,2	12,5	20,5	4,0
Hamburg	208 405	67,4	4,2	28,4	-	-	-
Niedersachsen	861 388	41,1	4,5	18,5	14,3	18,9	2,7
Bremen	60 357	84,3	6,3	9,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 545 571	46,0	7,5	23,5	7,7	13,9	1,4
Hessen	1 247 228	40,6	4,8	11,6	11,0	29,9	2,1
Rheinland-Pfalz	455 705	36,5	8,0	6,4	6,2	40,9	2,0
Baden-Württemberg	1 795 773	29,2	13,3	13,2	10,1	29,4	4,8
Bayern	2 523 981	25,7	12,7	26,7	8,5	15,9	10,5
Saarland	41 674	69,4	8,5	4,7	6,9	9,6	0,9
Berlin (West)	173 197	81,3	0,4	18,3	-	-	-
Bundesgebiet	9 191 870	37,0	9,2	18,8	9,2	21,0	4,8

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im März 1966 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	828 059	65 734	130 070	907	500	1 025 270	3 753	1 029 023
Heilbäder (ohne Seebäder)	134 472	27 607	61 963	19 064	49 187	292 293	12 010	304 303
Luftkurorte	71 151	36 076	16 435	18 717	6 181	148 560	13 902	162 462
Seebäder	24 364	1 966	2 928	2 481	812	32 551	1 025	33 576
Sonstige Berichtsgemeinden	574 302	188 262	34 800	19 869	4 923	822 156	7 559	829 715
Insgesamt	1 632 348	319 645	246 196	61 038	61 603	2 320 830	38 249	2 359 079
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 584 937	155 558	352 944	7 942	13 510	2 114 891	8 542	2 123 433
Heilbäder (ohne Seebäder)	586 994	116 947	1 018 875	358 010	1 495 997	3 576 823	176 645	3 753 468
Luftkurorte	245 971	145 207	202 935	230 900	230 576	1 055 589	179 942	1 235 531
Seebäder	54 678	7 425	19 438	45 568	24 712	151 821	10 255	162 076
Sonstige Berichtsgemeinden	930 256	422 565	135 393	198 393	163 324	1 849 931	67 431	1 917 362
Insgesamt	3 402 836	847 702	1 729 585	840 813	1 928 119	8 749 055	442 815	9 191 870
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,4	2,7	8,8	27,0	2,1	2,3	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,4	4,2	16,4	18,8	30,4	12,2	14,7	12,3
Luftkurorte	3,5	4,0	12,3	12,3	.6)	7,1	12,9	7,6
Seebäder	2,2	3,8	6,6	18,4	30,4	4,7	10,0	4,8
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	3,9	10,0	.6)	2,3	8,9	2,3
Insgesamt	2,1	2,7	7,0	13,8	.6)	3,8	11,6	3,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	55,9	38,1	48,7	47,4	89,9	52,9	15,1	52,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,5	22,5	33,9	72,0	91,8	48,7	9,4	40,7
Luftkurorte	23,0	15,1	18,1	52,4	84,9	27,3	6,0	18,0
Seebäder	8,8	11,3	1,5	12,2	67,7	6,4	0,4	3,2
Sonstige Berichtsgemeinden	28,1	14,1	11,4	40,6	83,8	22,6	2,1	16,7
Insgesamt	35,7	17,1	23,7	46,3	89,8	34,0	4,1	25,1

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1965 bis März 1966 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- dungen 2)	Fremden- übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber März 1965 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
	Anzahl		%	Tage	Okt. 1965 bis März 1966	Zu-(+) bzw. Abnahme gegenüber Okt. 1965 bis März 1966 4)
Deutschland 6)	2 059 549	8 529 630	+ 3,2	4,1	43 464 187	+ 3,4
Ausland	298 430	660 265	+ 5,6	2,2	3 894 492	+ 4,5
Belgien und Luxemburg	13 795	29 163	- 3,8	2,1	178 290	+ 2,7
Dänemark	15 322	27 719	+ 16,2	1,8	157 397	+ 1,5
Finnland	2 758	6 298	+ 16,1	2,3	32 847	+ 0,2
Frankreich	31 152	63 750	+ 5,1	2,0	377 771	+ 2,1
Griechenland	5 749	15 906	+ 8,9	2,8	85 680	+ 3,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	22 622	51 985	+ 12,0	2,3	307 008	+ 7,5
Irland	673	1 576	+ 48,5	2,3	7 227	+ 19,9
Island	394	945	+ 8,0	2,4	4 981	+ 14,3
Italien	18 909	45 508	- 0,3	2,4	261 693	+ 4,6
Niederlande	30 767	57 772	+ 3,4	1,9	349 403	+ 6,5
Norwegen	4 418	9 047	+ 3,8	2,0	51 113	- 2,2
Österreich	18 798	40 686	+ 8,3	2,2	226 887	+ 8,9
Polen 7)	848	2 134	- 10,4	2,5	17 032	+ 30,8
Portugal	1 347	2 856	- 17,8	2,1	15 839	+ 8,4
Schweden	12 457	24 209	- 3,8	1,9	142 970	+ 1,9
Schweiz	21 237	47 104	+ 6,2	2,2	261 068	+ 5,1
Sowjetunion 8)	468	2 041	+ 59,1	4,4	11 360	+ 46,7
Spanien	5 652	13 293	- 4,4	2,4	75 560	- 6,0
Tschechoslowakei	2 265	5 593	+ 13,7	2,5	24 898	+ 16,8
Türkei	6 001	15 913	+ 9,8	2,7	90 283	+ 2,3
Übriges Europa	6 742	17 677	+ 8,3	2,6	103 922	+ 23,6
Südafrika	980	2 666	+ 17,4	2,7	23 020	+ 28,6
Übriges Afrika	2 601	8 496	+ 21,8	3,3	52 355	- 8,9
Japan	5 286	10 976	+ 25,8	2,1	59 953	+ 7,8
Übriges Asien	4 850	16 645	- 14,5	3,4	102 654	- 12,6
Australien	1 546	3 478	+ 17,9	2,2	19 640	+ 23,4
Kanada	3 691	7 304	+ 5,7	2,0	43 965	+ 8,7
Mexiko	463	1 116	- 37,5	2,4	9 997	- 16,9
Übriges Mittelamerika	960	2 989	+ 15,9	3,1	16 726	- 1,9
Argentinien	1 200	3 218	+ 4,5	2,7	21 211	+ 8,5
Brasilien	1 447	4 446	+ 48,7	3,1	28 006	+ 37,3
Chile	446	1 252	- 30,9	2,8	10 049	+ 9,5
Übriges Südamerika	1 818	6 138	+ 18,9	3,4	37 106	- 6,8
Vereinigte Staaten	48 882	105 558	+ 6,6	2,2	660 917	+ 4,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 886	4 808	+ 8,7	2,5	25 664	+ 18,8
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 100	1 975	+ 47,4	1,8	9 475	+ 4,5
Insgesamt	2 359 079	9 191 870	+ 3,4	3,9	47 368 154	+ 3,4

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso-
weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge-
zählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son-
stigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor-
liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.
6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter
polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: 1. Fremdenverkehr in Überbergungsstätten
6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im März 1966 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	162	0,5	5 122	18,5	493	0,8	516	1,0	311	0,7	870	1,5	186	0,5	1 671	6,9	331	0,7	303	0,3
Hamburg	1 217	4,2	6 488	23,4	2 959	4,6	5 543	10,7	2 706	5,9	5 061	8,8	2 164	5,3	4 491	18,6	2 097	4,5	4 719	4,5
Niedersachsen	1 093	3,8	3 334	12,0	2 212	3,5	2 740	5,3	2 045	4,5	5 275	9,1	1 068	2,6	1 586	6,6	1 194	2,5	2 959	2,8
Bremen	176	0,6	574	2,1	412	0,6	950	1,8	477	1,0	1 225	2,1	227	0,6	326	1,3	348	0,7	2 569	2,4
Nordrhein-Westfalen	9 324	32,0	2 937	10,6	12 039	18,9	12 418	23,9	9 220	20,3	14 219	24,6	4 291	10,5	3 624	15,0	5 768	12,3	10 612	10,1
Hessen	3 657	12,5	2 394	8,6	7 710	12,1	8 303	16,0	5 582	12,3	7 174	12,4	4 202	10,3	2 698	11,1	5 851	12,4	29 224	27,7
Rheinland-Pfalz	1 128	3,9	324	1,2	3 134	4,9	1 557	3,0	944	2,1	2 368	4,1	792	1,9	299	1,2	1 390	3,0	5 302	5,0
Baden-Württemberg	3 907	13,4	1 757	6,3	16 313	25,6	6 513	12,5	9 078	19,9	8 208	14,2	7 431	18,3	2 273	9,4	15 217	32,3	14 174	13,4
Bayern	7 248	24,8	2 180	7,9	11 447	18,0	9 729	18,7	13 401	29,4	10 803	18,7	18 175	44,7	3 425	14,1	12 844	27,3	27 836	26,4
Saarland	313	1,1	25	0,1	3 541	5,5	287	0,5	445	1,0	239	0,4	182	0,5	52	0,2	303	0,6	339	0,3
Berlin (West)	933	3,2	2 584	9,3	3 490	5,5	3 429	6,6	1 299	2,9	2 330	4,1	1 968	4,8	3 764	15,6	1 761	3,7	7 521	7,1
Bundesgebiet	29 163	100	27 719	100	63 750	100	51 985	100	45 508	100	57 772	100	40 686	100	24 209	100	47 104	100	105 558	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	12 894	1,3	39,7	3,8	4,0	2,4	6,7	1,4	13,0	2,6	2,3
Hamburg	55 936	2,2	11,6	5,3	9,9	4,8	9,0	3,9	8,0	3,7	8,4
Niedersachsen	29 635	3,7	11,3	7,5	9,2	6,9	17,8	3,6	5,4	4,0	10,0
Bremen	9 478	1,9	6,1	4,3	10,0	5,0	12,9	2,4	3,4	3,7	27,1
Nordrhein-Westfalen	118 950	7,8	2,5	10,1	10,4	7,8	12,0	3,6	3,0	4,8	8,9
Hessen	100 915	3,6	2,4	7,6	8,2	5,5	7,1	4,2	2,7	5,8	29,0
Rheinland-Pfalz	20 205	5,6	1,6	15,5	7,7	4,7	11,7	3,9	1,5	6,9	26,2
Baden-Württemberg	111 184	3,5	1,6	14,7	5,9	8,2	7,4	6,7	2,0	13,7	12,7
Bayern	155 815	4,7	1,4	7,3	6,2	8,6	6,9	11,7	2,2	8,2	17,9
Saarland	6 384	4,9	0,4	55,5	4,5	7,0	3,7	2,9	0,8	4,7	5,3
Berlin (West)	39 869	2,4	6,6	9,0	8,8	3,3	6,0	5,1	9,7	4,5	19,3
Bundesgebiet	660 265	4,4	4,2	9,7	7,9	6,9	8,7	6,2	3,7	7,1	16,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen
im Monat März 1966 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremden- meldungen 1) insgesamt	Fremdenübernachtungen 2)		Durchschnittliche Aufent- halts- dauer 3)	Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität
			ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965		
		Anzahl		%	Tage	%

Jugendherbergen

Schleswig-Holstein	45	4 672	10 010	+ 4,0	2,1	5,3
Hamburg	4	2 342	5 475	- 25,2	2,3	18,2
Niedersachsen	122	12 738	29 423	- 12,2	2,3	7,6
Bremen	3	1 149	1 866	+ 24,4	1,6	16,0
Nordrhein-Westfalen	112	37 117	72 256	- 0,3	1,9	17,4
Hessen	50	15 872	24 962	- 6,0	1,6	12,1
Rheinland-Pfalz	52	11 665	20 617	+ 29,8	1,8	8,6
Baden-Württemberg	123	21 472	43 312	+ 33,9	2,0	12,4
Bayern	128	16 873	47 018	+ 1,0	2,8	11,4
Saarland	8	2 358	4 007	+ 10,2	1,7	15,7
Berlin (West)	5	3 452	14 161	- 4,6	4,1	67,6
Bundesgebiet	652	129 710	273 107	+ 3,3	2,1	11,9

Kinderheime

Schleswig-Holstein	130	4 559	183 088	+ 1,1	.4)	55,1
Hamburg	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	132	4 564	179 444	- 5,6	.4)	62,1
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	37	3 727	31 850	- 2,0	8,5	40,3
Hessen	24	1 139	44 833	- 9,1	.4)	68,0
Rheinland-Pfalz	27	607	34 386	- 9,1	.4)	75,5
Baden-Württemberg	122	3 625	194 736	- 7,2	.4)	70,7
Bayern	90	2 825	82 159	- 18,7	29,1	52,8
Saarland	6	4	8 579	- 12,2	.4)	58,8
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	568	21 050	759 075	- 6,5	.4)	60,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 4) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Seebadungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Tage								
2 339 Berichtsgemeinden	12 918 343	1 729 352	47 368 154	3 894 492	+ 3,4 ⁶⁾	+ 5,6 ⁶⁾	3,9	2,2
54 Großstädte	5 669 396	1 225 656	11 609 771	2 594 987	+ 5,6 ⁶⁾	+ 5,1 ⁶⁾	2,1	2,1
dar.: Augsburg	15 474	1 718	31 313	3 806	+ 13,8	+ 11,2	2,0	2,2
Berlin (West)	59 180	13 498	173 197	38 869	+ 15,3	- 1,1	2,9	2,9
Bielefeld	9 558	940	18 193	1 999	- 10,7	- 32,0	1,9	2,1
Bochum	5 753	449	12 139	1 206	+ 11,6	+ 96,7	2,1	2,7
Bonn	13 021	2 379	24 082	4 437	+ 12,2	- 2,5	1,8	1,9
Braunschweig	10 175	917	21 411	1 987	- 5,2	- 15,1	2,1	2,2
Bremen	23 964	3 758	45 667	7 558	+ 6,2	+ 3,6	1,9	2,0
Bremerhaven	8 754	1 053	14 690	1 920	+ 12,1	+ 20,9	1,7	1,8
Darmstadt	9 168	1 095	19 880	2 839	+ 9,7	+ 27,1	2,2	2,6
Dortmund	16 704	1 899	34 907	4 646	+ 20,6	- 2,3	2,1	2,4
Düsseldorf	52 932	14 069	111 097	29 467	+ 14,0	+ 23,4	2,1	2,1
Duisburg	8 488	1 597	17 512	2 856	- 6,9	- 8,3	2,1	1,8
Essen	18 117	1 835	38 917	4 053	+ 4,9	+ 25,7	2,1	2,2
Frankfurt am Main 7)	88 857	30 028	177 665	60 449	+ 3,0	+ 8,4	2,0	2,0
Freiburg im Breisgau	15 753	2 459	32 206	5 186	- 3,7	- 2,7	2,0	2,1
Gelsenkirchen	5 062	81	9 072	208	- 0,5	+ 2,5	1,8	2,6
Göttingen	8 427	906	14 537	1 289	- 6,5	+ 27,6	1,7	1,4
Hagen	5 296	501	11 731	820	- 5,3	- 22,6	2,2	1,6
Hamburg	103 608	27 515	208 405	55 936	+ 3,7	+ 4,4	2,0	2,0
Hannover	37 815	4 949	65 290	9 376	+ 1,6	+ 13,8	1,7	1,9
Heidelberg	15 760	4 605	33 574	8 612	+ 9,9	+ 15,3	2,1	1,9
Karlsruhe	18 397	2 719	35 609	4 734	+ 8,6	+ 11,1	1,9	1,7
Kassel 8)	15 996	905	25 468	1 571	+ 8,1	- 3,7	1,6	1,7
Kiel	11 571	1 279	23 327	3 320	- 1,3	+ 1,5	2,0	2,6
Koblenz	10 181	974	14 783	1 427	+ 19,2	+ 17,8	1,5	1,5
Köln	57 383	13 635	114 206	27 330	+ 16,1	+ 6,6	2,0	2,0
Krefeld	4 880	773	9 800	2 059	+ 13,8	+ 13,5	2,0	2,7
Ludwigshafen am Rhein	4 028	566	12 020	1 674	+ 14,7	+ 3,1	3,0	3,0
Lübeck	8 592	1 310	15 949	2 152	+ 8,3	+ 3,3	1,9	1,6
Mainz	8 590	1 431	15 844	2 183	- 3,6	+ 18,5	1,8	1,5
Mannheim	18 734	2 783	33 813	4 088	+ 7,3	- 7,4	1,8	1,5
München	150 449	42 715	312 621	88 061	+ 0,7	- 1,4	2,1	2,1
Münster (Westf.)	12 139	505	21 208	1 137	+ 14,5	+ 45,8	1,7	2,3
Nürnberg	29 532	4 851	57 458	8 627	+ 3,8	+ 9,4	1,9	1,8
Offenbach am Main	3 372	365	8 666	967	+ 14,4	+ 18,7	2,6	2,6
Oldenburg	6 644	342	11 216	495	+ 10,7	- 5,2	1,7	1,4
Osnabrück	7 927	545	11 621	752	+ 1,7	- 14,7	1,5	1,4
Regensburg	7 963	555	11 556	925	- 11,7	+ 1,3	1,5	1,7
Saarbrücken	8 641	1 891	15 765	3 266	+ 6,1	- 3,7	1,8	1,7
Stuttgart	44 242	9 858	105 452	21 217	- 1,0	- 4,7	2,4	2,2
Wiesbaden 9)	23 593	4 420	67 330	13 859	+ 6,6	+ 37,4	2,9	3,1
Würzburg	13 730	1 336	20 863	2 025	+ 10,1	+ 40,5	1,5	1,5
Wuppertal	8 172	978	15 455	2 169	+ 7,7	+ 8,1	1,9	2,2
180 Heilbäder (ohne Seebäder)	1 603 836	100 062	18 370 519	364 151	+ 2,0 ⁶⁾	+ 7,4 ⁶⁾	12,3	3,5
dar.: Aachen	11 569	2 198	36 246	3 297	+ 0,5	- 1,8	3,1	1,5
Aibling, Bad	1 401	62	22 402	145	+ 8,9	- 57,6	16,0	2,3
Baden-Baden	10 394	2 268	56 280	5 765	+ 14,9	+ 18,8	5,4	2,5
Badenweiler	3 529	141	49 311	1 543	+ 1,2	+ 6,9	14,0	10,9
Berchtesgadener Land 10) 12)	5 099	340	63 836	1 624	- 17,7	+ 0,1	12,5	4,8
Bergzabern, Bad 11)	934	10	6 365	87	+ 38,1	x	6,8	8,7
Barleburg 11)	903	-	19 879	-	- 29,7	-	22,0	-
Barnack im Fichtelgebirge, Bad 11)	683	31	5 491	31	+ 87,2	x	8,0	1,0

*) Notizen vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Seharbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Bartrich, Bad	1 249	6	28 569	49	+ 14,7	x	22,9	8,2
Bocklet, Bad	194	1	3 675	12	+ 8,6	x	18,9	12,0
Boppard 11)	1 207	115	11 038	157	- 19,0	- 12,8	9,1	1,4
Bramstedt, Bad	1 989	65	33 333	108	+ 1,7	+ 83,1	16,8	1,7
Braunlage 10)	4 186	19	39 805	48	- 19,9	x	9,5	2,5
Brückenaue mit Bad	920	17	10 567	35	+ 12,9	x	11,5	2,1
Buchau	619	7	12 283	31	+ 16,5	x	19,8	4,4
Driburg, Bad	2 921	5	52 108	5	+ 1,0	x	17,8	1,0
Dürkheim, Bad	2 474	60	16 776	135	+ 1,6	+ 60,7	6,8	2,3
Qürrheim, Bad	1 564	28	25 759	100	- 13,8	+ 37,0	16,5	3,6
Eilsen, Bad	1 383	1	33 530	1	+ 110,7	x	24,2	1,0
Ems, Bad	1 599	42	37 688	143	+ 20,3	+ 21,2	23,6	3,4
Endbach 11)	637	1	12 319	23	- 11,7	x	19,3	23,0
Freudenstadt 10)	6 405	423	49 693	1 218	- 5,2	- 32,3	7,8	2,9
Füssen mit Bad Faulen- bach 11)	1 577	100	11 235	165	- 18,3	- 36,3	7,1	1,7
Garmisch-Partenkirchen 10)	17 287	1 546	156 676	7 140	- 5,0	- 21,4	9,1	4,6
Godesberg, Bad	7 701	1 097	17 468	3 064	- 5,3	+ 28,4	2,3	2,8
Gögging, Bad	337	-	9 038	-	+ 1,4	-	26,8	-
Griesbach, Bad	392	46	4 490	111	- 24,6	x	11,5	2,4
Grund im Harz, Bad	460	3	5 695	9	+ 12,5	x	12,4	3,0
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	1 661	17	18 088	63	- 17,5	x	10,9	3,7
Harzburg, Bad	4 668	65	31 056	275	+ 1,8	+ 37,5	6,7	4,2
Heilbrunn, Bad	159	-	3 180	-	- 20,0	-	20,0	-
Herrenalb 10)	2 021	48	15 683	113	+ 0,3	- 33,5	7,8	2,4
Hersfeld, Bad	5 366	559	31 889	1 606	+ 0,4	+ 168,6	5,9	2,9
Hindelang m. Bad Oberdorf	4 327	80	61 005	793	- 4,5	+ 6,3	14,1	9,9
Hinterzarten 10)	1 891	84	27 021	517	- 1,2	- 14,4	14,3	6,2
Höschenschwand 10)	946	25	27 121	233	+ 2,7	- 22,3	28,7	9,3
Hohgeiß 10)	564	-	7 045	-	- 19,0	x	12,5	-
Homburg v.d.H., Bad	5 159	1 412	35 909	2 315	+ 14,2	+ 11,4	7,0	1,6
Honnof, Bad	968	17	11 771	68	- 3,1	-	12,2	4,0
Iburg 11)	1 073	36	13 623	36	+ 14,9	x	12,7	1,0
Isny 10)	1 086	53	6 340	244	+ 3,5	+ 49,7	5,8	4,6
Karlshafen	545	5	4 424	19	- 5,9	x	8,1	3,8
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 006	152	9 077	189	+ 6,6	+ 30,3	4,5	1,2
Kissingen, Bad	5 112	70	111 013	307	+ 6,2	+ 76,4	21,7	4,4
König, Bad	716	-	16 481	-	- 2,3	x	23,0	-
Königsfeld im Schwarzw. 10)	727	34	9 298	112	- 15,8	+ 13,1	12,8	3,3
Königstein i.T. 10)	4 007	97	21 924	351	- 1,3	- 25,0	5,5	3,6
Kohlgrub, Bad	848	3	21 979	79	+ 5,2	- 58,4	25,9	26,3
Krouth m. Wildbad	423	13	8 164	128	+ 36,1	+ 137,0	19,3	9,8
Kreuznach, Bad	4 249	242	37 901	628	+ 27,0	+ 86,9	8,9	2,6
Krozingen, Bad	1 901	51	38 466	649	+ 3,3	+ 1,7	20,2	12,7
Laasphe	1 006	18	12 087	56	- 0,6	x	12,0	3,1
Lauterberg im Harz, Bad 11)	1 778	25	23 396	107	- 6,7	x	13,2	4,3
Lenzkirch 10)	438	16	4 266	30	- 12,2	x	9,7	1,9
Liebonzell	1 264	26	7 163	61	- 0,8	- 74,5	5,7	2,3
Liesborn	649	-	18 124	-	- 1,4	-	27,9	-
Lippspringe, Bad	2 193	7	69 167	19	+ 16,9	x	18)	2,7
Lüneburg	4 024	190	10 250	442	+ 14,6	+ 248,0	2,5	2,3
Malento-Gremsmühlen 11)	1 022	8	8 084	12	- 8,4	x	7,9	1,5
Weinberg, Bad	2 975	-	58 127	-	- 1,4	-	19,5	-
Mergentheim, Bad	5 683	118	105 968	722	+ 4,1	+ 19,1	18,6	6,1

Fußnoten vgl. S. 21

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
och: Heilbäder								
Mingolsheim	385	12	7 331	71	- 9,9	+ 10,9	19,0	5,9
Münster am Stein, Bad	1 026	4	15 371	8	+ 7,9	x	15,0	2,0
Münstereifel 11)	1 027	10	10 830	74	- 2,2	- 47,9	10,5	7,4
Nauheim, Bad	6 088	316	115 503	1 620	+ 4,0	- 18,3	19,0	5,1
Nennndorf, Bad	3 482	35	46 099	46	- 10,6	x	13,2	1,3
Neuenahr, Bad	3 500	247	51 000	679	+ 3,2	+ 64,0	14,6	2,7
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 801	56	28 053	69	+ 5,6	+ 13,1	10,0	1,2
Neustadt/Krs. Hochschwarz- wald 11)	1 129	95	5 299	116	- 2,8	- 16,5	4,7	1,2
Niederbreisig, Bad	1 042	37	4 753	52	+ 48,3	x	4,6	1,4
Oberstdorf 10)	11 264	162	162 191	2 451	- 0,3	+ 28,4	14,4	15,1
Oeynhausen, Bad	4 888	71	101 166	139	- 2,8	- 13,1	20,7	2,0
Olsberg	516	-	5 335	-	- 0,3	-	10,3	-
Orb, Bad	3 755	8	70 754	63	- 3,2	x	18,8	7,9
Peterstal, Bad 11)	479	8	8 100	104	+ 9,4	x	16,9	13,0
Pyrmont, Bad	4 082	51	55 381	248	- 1,1	- 37,4	13,6	4,9
Radolfzell 11)	1 259	135	11 638	2 636	+ 39,7	+ 6,5	9,2	19,5
Rappena, Bad	869	10	20 243	10	+ 0,0	x	23,3	1,0
Rehburg, Bad 10)	102	-	8 424	-	- 7,4	x	18)	-
Reichenhall, Bad 13)	6 859	307	89 584	1 224	+ 3,7	+ 29,7	13,1	4,0
Rengsdorf	572	-	3 442	-	- 20,0	-	6,0	-
Rippoldsau, Bad	488	3	9 027	75	+ 8,6	x	18,5	25,0
Rothensfelde, Bad	1 435	6	17 728	8	+ 0,6	x	12,4	1,3
Sachsa, Bad 10)	1 456	3	27 416	39	+ 10,4	x	18,8	13,0
Safferstetten m. Bad	1 412	-	21 971	-	+ 23,4	x	15,6	-
Füssing								
Salzdetfurth, Bad	380	2	2 592	6	+ 57,0	x	6,8	3,0
Salzhausen, Bad	946	-	26 992	-	+ 12,2	x	28,5	-
Salzig, Bad	245	4	7 169	4	+ 23,6	x	29,3	1,0
Salzschlirf, Bad	1 464	-	31 373	11	- 10,8	x	21,4	-
Salzfluren, Bad	6 487	87	128 518	119	+ 9,4	- 35,7	19,8	1,4
Sankt Blasien 10)	885	35	23 316	253	+ 6,1	- 19,4	26,3	7,2
Sassendorf, Bad	554	-	27 043	-	- 5,0	-	18)	-
Schlangenberg	1 240	44	17 850	134	+ 14,0	+ 143,6	14,4	3,0
Schönberg/Krs. Calw 10)	523	-	66 776	-	+ 5,0	x	18)	-
Schwalbach, Bad	1 601	15	35 007	24	- 2,6	x	21,9	1,6
Schwarzenberg- Schönmünzach 11)	353	-	4 960	-	+ 10,2	x	14,1	-
Soden am Taunus, Bad	2 528	260	26 655	902	- 7,1	- 16,9	10,5	3,5
Soden bei Salmünster, Bad	946	5	20 568	31	+ 9,3	x	21,7	6,2
Sooden-Allendorf, Bad	2 587	6	26 612	11	- 1,2	x	10,3	1,8
Stoben, Bad	870	1	22 332	8	+ 2,2	x	25,7	8,0
Teinach, Bad	355	-	3 442	-	- 1,1	-	9,7	-
Todtmoos 10)	658	34	27 273	272	+ 12,3	+ 7,9	18)	8,0
Tölz, Bad	2 181	52	43 550	273	- 9,7	+ 29,4	20,0	5,3
Überlingen 11)	1 964	132	10 917	1 626	+ 20,9	- 11,7	5,6	12,3
Valdorf 14)	504	12	10 138	18	+ 8,1	x	20,1	1,5
Villingen im Schwarz- wald 11)	3 636	161	10 316	592	- 1,9	- 48,0	2,8	3,7
Waldkirch/Krs. Emmendingen	744	33	2 293	41	+ 22,3	x	3,1	1,2
Waldsee, Bad	1 232	18	20 164	28	+ 31,3	x	16,4	1,6
Wiessee, Bad	2 124	82	31 774	679	- 0,7	+ 10,8	15,0	8,3
Wildbad im Schwarzwald	3 296	74	50 921	487	+ 19,7	+ 40,8	15,4	6,6
Wildungen, Bad	5 449	51	116 560	215	+ 10,1	+ 62,9	21,4	4,2
Willingen 10)	1 477	9	14 376	40	- 41,7	x	9,7	4,4
Wimpfen, Bad	639	53	8 377	67	+ 20,0	x	13,1	1,3

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 10)	1 712	43	20 829	200	- 31,6	- 61,8	12,2	4,7
Wörishofen, Bad 11)	4 199	133	85 765	1 754	+ 4,0	+ 50,4	20,4	13,2
Wurzach, Bad	552	6	11 226	143	- 12,7	x	20,3	23,8
Zwischenahn	1 893	41	12 511	62	+ 10,6	x	6,6	1,5
373 Luftkurorte	906 281	52 442	6 029 702	198 605	+ 0,3 ⁶⁾	+ 4,6 ⁶⁾	7,6	3,9
dar.: Alpirsbach	264	10	3 558	10	+ 11,3	x	13,5	1,0
Altenau	1 283	14	11 786	29	- 29,7	x	9,2	2,1
Aschau im Chiemgau 15)	945	47	8 987	87	+ 35,1	- 16,3	9,5	1,9
Baiersbronn	3 323	34	23 153	107	- 0,4	- 48,3	7,0	3,1
Bayerisch Eisenstein	446	2	3 270	2	- 19,3	x	7,3	1,0
Bayrischzell	1 036	41	21 008	216	- 5,2	+ 22,7	20,3	5,3
Bergen/Obb.	103	-	945	-	- 42,5	x	9,2	-
Bernau a. Chiemsee	854	35	2 037	59	+ 19,2	+ 7,3	2,4	1,7
Bischofsgrün	586	-	5 547	-	+ 23,8	-	9,5	-
Bodenmais	216	-	3 048	-	- 0,4	x	14,1	-
Bühl	1 342	62	7 980	425	+ 3,9	+ 25,0	5,9	6,9
Clausthal-Zellerfeld	698	8	12 310	12	- 3,5	x	17,6	1,5
Dobel	530	18	4 226	60	- 8,3	x	8,0	3,3
Enzklösterle	327	10	2 206	11	- 17,7	x	6,7	1,1
Eutin	989	112	3 586	153	- 4,0	x	3,6	1,4
Feilnbach/Wiechs 16)	473	1	14 259	3	+ 23,2	x	30,1	3,0
Feldberg im Schwarzwald	2 409	208	13 346	986	- 7,7	- 22,6	5,5	4,7
Fischen i. Allgäu	1 553	34	29 750	300	+ 0,3	+ 172,7	19,2	8,8
Forbach	806	14	7 777	30	+ 13,3	x	9,6	2,1
Gailingen	372	-	14 807	-	+ 3,8	-	18)	-
Grainau	1 653	54	34 494	332	- 6,1	- 34,6	20,9	6,1
Hiddesen	272	4	2 805	6	- 42,3	x	10,3	1,5
Inzell	681	27	10 874	209	+ 36,1	+ 60,8	16,0	7,7
Kiefersfelden	209	-	2 826	-	+ 20,9	-	13,5	-
Klosterreichenbach	272	12	3 298	45	- 0,7	x	12,1	3,8
Kochel am See	844	41	4 071	72	+ 16,7	- 16,3	4,8	1,8
Konstanz	7 635	923	13 552	2 427	+ 9,1	+ 53,2	1,8	2,6
Kressbronn a. Bodensee	404	14	2 198	14	+ 131,6	x	5,4	1,0
Kronberg/Ts.	1 123	192	5 004	459	- 1,9	- 42,2	4,5	2,4
Langenargen	530	11	1 111	33	+ 215,6	x	2,1	3,0
Lautenthal	488	2	3 399	20	- 6,9	x	7,0	10,0
Lenggries	604	5	4 166	65	- 28,4	- 5,8	6,9	13,0
Lindau (Bodensee)	5 731	659	9 097	828	+ 24,4	+ 2,1	1,6	1,3
Lindenberg im Allgäu	1 772	22	13 621	33	+ 1,3	x	7,7	1,5
Lindenfels/Odenwald	900	6	5 354	7	+ 15,7	x	5,9	1,2
Marzell	188	-	14 172	-	- 1,0	x	18)	-
Meersburg	814	100	1 547	116	+ 94,3	- 3,3	1,9	1,2
Melsungen	992	53	8 084	62	+ 5,2	+ 10,7	8,1	1,2
Menzenschwand	750	20	11 200	60	+ 0,4	x	14,9	3,0
Mittelberg/Allgäu	568	6	8 680	74	- 36,1	x	15,3	12,3
Mittenwald	4 128	100	54 824	3 924	- 5,4	+ 6,1	13,3	18)
Mölln	925	2	6 006	2	+ 28,6	x	6,5	1,0
Murnau	1 114	92	14 623	2 876	- 15,6	- 20,6	13,1	18)
Nassau-Bergnassau-Scheuern	378	-	8 337	-	+ 44,2	x	22,1	-
Neuhaus/Solling	720	-	3 875	-	- 14,2	-	5,4	-
Nordrach	198	17	14 781	416	- 12,8	x	18)	24,5
Oberammergau	1 466	216	11 893	1 048	+ 11,4	- 28,5	8,1	4,9
Oberaudorf	688	7	7 894	59	- 20,6	x	11,5	8,4
Oberkirchen m. Nordenau	1 376	15	16 078	168	+ 5,9	x	11,7	11,2
Oberstaufer	1 411	32	27 795	407	+ 36,3	+ 33,4	19,7	12,7

noch: I. Fremdenverkehr in Behorborgungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Ottenhöfen im Schwarz- wald	461	10	5 036	41	- 18,4	x	10,9	4,1
Pfronten	1 933	11	24 015	38	+ 8,6	x	12,4	3,5
Plön	773	52	2 531	92	- 7,7	x	3,3	1,8
Prien a. Chiemsee	510	23	6 048	42	+ 9,1	x	11,9	1,8
Reit i. Winkl	4 860	39	56 276	303	+ 5,3	+ 16,5	11,6	7,8
Rottach-Egern	1 854	127	13 621	615	- 17,4	+ 54,9	7,3	4,8
Ruhpolding	2 856	42	50 980	306	- 1,1	+ 24,9	17,9	7,3
Saig	644	59	8 405	175	- 9,4	- 40,9	13,1	3,0
Sankt Andreasberg	1 303	5	20 208	21	- 8,5	x	15,5	4,2
Sankt Märgen	498	18	3 418	111	- 16,3	+ 44,2	6,9	6,2
Sasbachwalden	508	-	8 987	-	+ 23,3	x	17,7	-
Scheidegg	469	7	6 802	42	- 2,4	x	14,5	6,0
Schieder	488	-	4 803	-	+ 9,3	-	9,8	-
Schliersee	2 990	70	26 432	298	- 0,6	+ 58,5	8,8	4,3
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	574	-	4 724	-	+ 12,1	x	8,2	-
Schönwald im Schwarzwald	653	59	6 915	165	- 30,7	- 20,7	10,6	2,8
Schotten	508	4	8 091	8	- 7,9	x	15,9	2,0
Schwangau	682	49	8 307	91	+ 9,3	+ 5,8	12,2	1,9
Sieber	212	-	1 927	-	+ 2,8	-	9,1	-
Stetten am kalten Markt	179	3	6 055	3	- 2,8	x	.18)	1,0
Tegernsee	1 454	111	11 020	297	- 16,3	- 1,7	7,6	2,7
Tiefenbach b. Oberst- dorf	484	2	12 486	10	+ 29,0	x	25,8	5,0
Titisee	1 207	234	5 880	705	+ 20,7	+ 47,5	4,9	3,0
Todtnau	536	62	1 819	153	- 6,9	- 40,9	3,4	2,5
Todtnauberg	795	22	13 073	218	+ 12,0	- 58,2	16,4	9,9
Triberg	943	226	4 573	420	- 20,5	+ 57,3	4,8	1,9
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	241	5	2 063	56	- 19,2	x	8,6	11,2
Wangen im Allgäu	1 754	186	8 628	750	+ 2,3	+ 33,2	4,9	4,0
Warmensteinach	119	-	1 230	-	+ 61,2	-	10,3	-
Wildemann	869	5	8 364	21	- 30,5	x	9,6	4,2
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	774	4	2 181	4	- 20,3	x	2,8	1,0
Wolfach	607	31	3 376	65	+ 47,2	x	5,6	2,1
72 Seebäder	155 927	9 491	777 380	19 191	+ 20,7	+ 26,2	4,8	2,0
dar.: Baltrum	117	-	449	-	+ 156,6	-	3,8	-
Borkum	596	17	5 266	17	+ 1,6	x	8,8	1,0
Büsum	413	-	1 392	-	+ 10,8	-	3,4	-
Burg (Fahmann)	803	36	1 177	133	- 14,6	+ 30,4	1,5	3,7
Cuxhaven	3 747	243	6 500	746	+ 18,2	+ 28,8	1,7	3,1
Dahme	185	-	2 438	-	+ 7,4	-	13,2	-
Eckernförde	1 071	50	1 882	74	+ 16,9	x	1,8	1,5
Glücksburg	449	-	2 820	-	+ 8,9	x	6,3	-
Grömitz	243	-	702	-	+ 95,0	-	2,9	-
Haffkrug	16	-	17	-	x	-	1,1	-
Heiligenhafen	319	34	583	75	+ 9,8	- 17,6	1,8	2,2
Holgoland	941	6	5 863	8	+ 12,9	x	6,2	1,3
Hörnum (Sylt)	25	-	1 102	-	+ 36,7	-	.18)	-
Hohwacht	29	-	100	-	x	-	3,4	-
Juist	402	-	3 296	-	+ 159,7	-	8,2	-
Kampen	202	-	1 916	-	+ 5,6	-	9,5	-

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäst
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Seebäder								
Kellnhusen (Ostsee)	48	-	1 073	-	- 27,5	-	22,4	-
Langoog	233	-	1 940	-	+ 112,3	-	8,3	-
List	50	1	691	1	+ 217,0	x	13,8	1,0
Nabel	83	-	143	-	- 23,1	-	1,7	-
Neustadt (Holstein) 17)	561	28	723	38	- 32,7	x	1,3	1,4
Norddorf	80	-	245	-	- 43,4	-	3,1	-
Norderney	2 014	-	21 977	-	+ 8,5	-	10,9	-
Rantum	303	-	4 210	-	+ 2,6	-	13,9	-
Sahlenburg	332	-	5 048	-	+ 2,0	x	15,2	-
Sankt Peter	474	-	7 519	-	+ 16,8	-	15,9	-
Scharbeutz	86	-	205	-	- 36,3	-	2,4	-
Spiekeroog	111	-	654	-	+ 9,2	-	5,9	-
Timmendorferstrand mit Niendorf	1 476	13	7 238	63	+ 0,9	x	4,9	4,8
Travemünde	2 545	474	6 287	917	+ 22,3	+ 0,8	2,5	1,9
Wangerooge	338	-	741	-	+ 7,9	-	2,2	-
Wenningstedt	77	-	698	-	+ 99,4	-	9,1	-
Westerland	3 836	67	29 577	148	+ 2,9	+ 9,6	7,7	2,2
Wilhelmshaven	5 995	496	10 067	1 059	+ 16,0	+ 172,9	1,7	2,1
Wyk auf Föhr	1 216	-	9 722	-	+ 45,1	x	8,0	-
1 660 Sonstige Berichtsgemeinden	4 582 903	341 701	10 580 782	717 558	+ 4,4 ⁶⁾	+ 6,1 ⁶⁾	2,3	2,0
dar.: Ahrweiler	460	16	735	18	- 89,4	x	1,6	1,1
Ainring	38	-	757	-	+ 28,7	-	19,9	-
ABmannshausen	332	63	1 109	68	+ 14,2	- 58,5	3,3	1,1
Bamberg	5 684	347	10 685	658	+ 3,7	- 24,5	1,9	1,9
Bayreuth	4 823	351	15 600	903	- 5,7	+ 83,9	3,2	2,6
Bernkastel-Kuos	1 298	114	2 386	154	+ 17,8	- 4,9	1,8	1,4
Bingen	1 396	79	1 794	98	- 11,9	- 60,3	1,3	1,2
Brilon	1 569	80	9 855	2 480	+ 60,2	- 2,3	6,3	31,0
Colle	2 911	421	5 059	835	+ 22,2	+ 12,3	1,7	2,0
Coburg	2 873	111	6 256	233	+ 0,5	+ 79,2	2,2	2,1
Cochern	1 676	334	1 878	411	+ 4,6	+ 9,9	1,1	1,2
Daggersdorf	3 380	32	3 993	42	- 1,9	x	1,2	1,3
Farchant	381	14	4 625	63	- 9,5	- 62,9	12,1	4,5
Fischbachau	650	2	6 729	2	- 11,8	x	10,4	1,0
Flensburg	5 455	777	9 533	1 112	+ 1,5	- 19,0	1,7	1,4
Friedrichshafen	3 182	485	6 902	1 567	- 1,2	+ 113,8	2,2	3,2
Fulda	6 280	545	9 544	915	- 0,3	+ 20,1	1,5	1,7
Gerlingen	958	107	9 114	142	- 16,2	+ 32,7	9,5	1,3
Gießen	4 376	426	8 274	799	+ 1,7	+ 6,8	1,9	1,9
Göppingen	2 933	479	5 865	902	+ 19,0	+ 5,6	2,0	1,9
Goslar	5 543	662	14 012	1 344	+ 10,6	+ 50,5	2,5	2,0
Hausham	176	1	1 659	128	+ 12,8	+ 54,2	9,4	1,8
Heilbronn	5 889	832	10 832	1 827	+ 8,4	+ 12,7	1,8	2,2
am Neckar	3 324	122	5 023	481	- 29,1	+ 30,7	1,5	3,9
Harford	4 336	285	7 050	462	- 10,8	- 18,9	1,6	1,6
Hildesheim	4 195	227	8 671	644	+ 19,2	- 41,2	2,1	2,8
Hof	295	-	8 822	-	- 4,0	x	29,9	-
Josteburg	4 767	735	9 740	1 555	+ 27,0	+ 61,5	2,0	2,1
Kaiserslautern	3 636	242	7 063	324	+ 9,6	+ 14,5	1,9	1,3
Kempten/Allgäu	2 558	320	7 573	537	- 31,6	+ 79,0	3,0	1,7
Königswinter								

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1966
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe —— Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1965 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Krün	915	20	16 099	227	- 6,8	+ 17,0	17,6	11,4
Lam	530	-	2 382	-	+ 14,4	-	4,5	-
Landshut	5 293	128	7 828	268	- 11,7	- 0,7	1,5	2,1
Leichlingen (Rhld.)	755	13	11 004	61	- 1,1	x	14,6	4,7
Loßburg	302	-	5 354	-	- 5,3	-	17,7	-
Ludwigsburg	2 732	482	7 945	1 186	+ 5,6	+ 28,4	2,9	2,5
Marburg a.d.L.	4 581	147	7 840	297	+ 13,3	+ 23,2	1,7	2,0
Memmingen	4 645	267	7 196	318	+ 12,4	- 20,3	1,5	1,2
Minden	3 688	271	6 173	477	- 9,0	- 19,6	1,7	1,8
Münden	1 560	17	3 691	37	- 18,9	x	2,4	2,2
Nesselwang	926	22	6 781	78	+ 3,3	- 24,3	7,3	3,5
Oberkaufungen	138	5	7 278	51	- 12,5	x	.18)	10,2
Offenburg	4 613	601	5 327	726	+ 1,6	+ 16,9	1,2	1,2
Passau	6 145	567	9 600	848	+ 30,2	+ 373,7	1,6	1,5
Pforzheim	4 812	814	8 378	1 886	+ 13,1	+ 39,2	1,7	2,3
Reutlingen	4 901	553	9 366	924	- 8,0	- 31,8	1,9	1,7
Rothenburg ob der Tauber	2 086	462	5 035	1 377	+ 6,2	+ 133,0	2,4	3,0
Rüdesheim am Rhein	1 947	454	3 390	698	+ 21,5	+ 18,5	1,7	1,5
Siegburg	3 694	606	7 264	2 263	+ 5,5	+ 172,7	2,0	3,7
Siegsdorf	2 140	-	4 732	-	+ 2,4	-	2,2	-
Spiegelau	175	-	1 257	-	+ 46,8	-	7,2	-
Trier	8 833	1 080	15 513	1 388	+ 4,7	+ 16,4	1,8	1,3
Tübingen	4 198	517	8 060	760	- 3,9	- 18,5	1,9	1,5
Ulm	12 093	1 332	19 402	2 020	+ 3,0	- 4,3	1,6	1,5
Waging am See	309	-	423	-	+ 53,8	-	1,4	-
Wallgau	481	6	6 474	6	+ 24,3	x	13,5	1,0
Wasserburg (Bodensee)	500	5	3 588	7	+ 29,4	x	7,2	1,4
Weinheim	2 583	183	5 377	298	+ 39,1	- 26,4	2,1	1,6
Zwiesel	865	-	1 891	-	- 16,0	x	2,2	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt Übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der Bundesgebiete einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz- und (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 619 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Archtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schöna. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkel. - 15) Ab 1.1.1966 Hohen- und Niederaschau als eine Gemeinde (Aschau im Chiemgau) nachgewiesen. - 16) Ab 1.1.1966 Feilnbach und Wiechs als eine Gemeinde (Feilnbach/Wiechs) nachgewiesen. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 18) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	März		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 1966 gegenüber März 1965
	1966	1965	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	574,2	497,4	+ 15,4
Deutsch-niederländische Grenze	3 886,7	3 726,8	+ 4,3
Deutsch-belgische Grenze	910,3	756,6	+ 20,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	432,1	426,1	+ 1,4
Deutsch-französische Grenze	2 096,8	1 877,7	+ 11,7
Deutsch-schweizerische Grenze	3 410,5	3 362,7	+ 1,4
Deutsch-österreichische Grenze	3 875,5	3 387,4	+ 14,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	7,8	5,8	+ 34,7
zusammen	15 193,9	14 040,4	+ 8,2
über Straße	14 122,6	13 066,2 r	+ 8,1
mit der Bahn 3)	1 071,3	974,2 r	+ 10,0
Verkehr über Seehäfen	176,4	158,2	+ 11,5
Verkehr über Flughäfen	217,2	183,8	+ 18,2
Insgesamt	15 587,5	14 382,4	+ 8,4
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	463,2	515,3	- 10,1

b) nach der Staatsangehörigkeit
im März 1966
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	8 623,0	8 468,4	70,7	83,8	315,7
Ausland	6 951,2	6 724,9	105,5	120,7	18,2
Belgien	510,8	507,9	0,3	2,6	1,1
Dänemark	354,4	272,6	79,0	2,8	0,8
Frankreich	1 309,6	1 299,2	0,7	9,8	1,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	116,6	97,1	0,9	18,6	0,9
Italien	336,4	330,9	0,9	4,6	1,0
Luxemburg	125,6	125,2	0,0	0,4	0,1
Niederlande	1 445,8	1 437,4	2,2	6,2	2,0
Österreich	975,3	970,3	0,7	4,3	1,4
Schweden	50,8	31,6	11,8	7,3	0,4
Schweiz	1 213,7	1 204,9	0,5	8,3	0,9
Tschechoslowakei	2,9	2,7	0,0	0,3	0,6
Vereinigte Staaten	174,3	145,1	2,0	27,2	1,3
Übriges Ausland	334,9	300,0	6,5	28,4	6,1 ⁴⁾
Ohne Aufgliederung	13,4	0,6	0,1	12,6	129,3 ⁴⁾
Insgesamt	15 587,5	15 193,9	176,4	217,2	463,2

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 106 531 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsländ 1)	März 1966		März 1965		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 1966 gegenüber März 1965	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	8 499	10 515	7 909	12 799	+ 7,5	- 17,8
Dänemark	8 499	3 209	5 196	2 693	+ 63,6	+ 19,2
Finnland	1 267	885	1 218	449	+ 4,0	+ 97,1
Frankreich	28 293	26 772	26 926	25 442	+ 5,1	+ 5,2
Griechenland	1 160	10 909	1 078	8 618	+ 7,6	+ 26,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	10 262	8 813	9 512	8 625	+ 7,9	+ 2,2
Irland	27	115	60	159	- 55,0	- 27,7
Island	218	32	143	20	+ 52,4	+ 60,0
Italien	13 449	49 997	9 531	40 286	+ 41,1	+ 24,1
Jugoslawien	467	8 131	584	3 669	- 20,0	+ 121,6
Niederlande	12 382	34 662	11 620	31 680	+ 6,6	+ 9,4
Norwegen	2 071	1 593	1 595	1 041	+ 29,8	+ 53,0
Österreich	14 636	84 909	13 164	73 274	+ 11,2	+ 15,9
Polen 4)	160	212	124	115	+ 29,0	+ 84,3
Portugal	265	1 121	256	780	+ 3,5	+ 43,7
Schweden	4 160	2 017	3 814	1 551	+ 9,1	+ 30,0
Schweiz und Liechtenstein	25 280	71 132	24 696	59 956	+ 2,4	+ 18,6
Sowjetunion 5)	83	1 299	68	540	+ 22,1	+ 140,6
Spanien	5 939	17 982	4 002	17 324	+ 48,4	+ 3,8
Tschechoslowakei	55	458	77	164	- 28,6	+ 179,3
Türkei	2 376	10 199	1 573	9 951	+ 51,0	+ 2,5
Übriges Europa	286	1 048	138	777	+ 107,2	+ 34,9
Südafrika	404	719	378	606	+ 6,9	+ 18,6
Übriges Afrika	510	3 525	908	2 223	- 43,8	+ 58,6
Japan	252	373	134	453	+ 88,1	- 17,7
Übriges Asien	2 650	3 895	3 623	2 467	- 26,9	+ 57,9
Australien	352	660	283	393	+ 24,4	+ 67,9
Kanada	1 561	2 283	1 490	1 823	+ 4,8	+ 25,2
Mexiko	98	245	114	131	- 14,0	+ 87,0
Übriges Mittelamerika	73	187	56	112	+ 30,4	+ 67,0
Argentinien	317	59	386	120	- 17,9	- 50,8
Brasilien	381	279	237	223	+ 60,8	+ 25,1
Chile	86	112	157	74	- 45,2	+ 51,4
Übriges Südamerika	378	262	384	340	- 1,6	- 22,9
Vereinigte Staaten	56 940	32 477	57 086	30 743	- 0,3	+ 5,6
Übriges Ausland	358	372	189	145	+ 89,4	+ 156,6
Insgesamt	204 194	391 458	188 709	339 766	+ 8,2	+ 15,2
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	12 608	13 055	12 791	14 228	- 1,4	- 8,2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Monatsmeldung der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.: Die in den Zahlungsbilanzveröffentlichungen der Deutschen Bundesbank genannten Zahlen weichen von den Angaben in Tabelle III um die geschätzten Beträge der Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern in das Ausland und der Bargeldbewegungen im Grenzwarenverkehr ab.